

schriebene Kurzflüglerarten aus Mexiko, Natal, Deutsch-Ostafrika, Kaschmir und dem südlichen Ostindien (Deutsche Entomologische Zeitschrift, Berlin, 1902—1909).

Prof. Kolbe hatte seit Jahren den so früh Dahingeschiedenen mit der Bearbeitung des Staphyliniden-Materials betraut, das dem Museum für Naturkunde in Berlin von weit und breit zugegangen war, und so manche neue Art ist auch als Type in den reichen Sammlungen des Museums zu finden, die Schubert zum Autor hat. In einem herzlich gehaltenen Beileidschreiben hat Kolbe den Angehörigen gegenüber die Bitte ausgesprochen, die Spezialsammlung des Verblichenen dem Museum für Naturkunde käuflich zu überlassen, damit sie nicht einer etwaigen Zerstückelung anheimfalle und somit der Wissenschaft verloren ginge. Kolbes Anregung fiel auf fruchtbaren Boden; die Sammlung Schubert ist Berlin vorbehalten geblieben.

Jedem Sammler von Palaearkten — denn darin stand mein Freund Schubert auch seinen Mann — stand er in selten hilfsbereiter Weise getreulich zur Seite und determinierte, was ihm nur zu bestimmen möglich war; durch diese zeitraubenden und äußerst mühevollen Arbeiten hat er sich über das Grab hinaus den Dank vieler Berliner und auswärtiger Koleopterologen in reichem Maße erworben. Der Todesengel hat ihn leider nur zu früh mit sich gehen heißen!

136. **Schwarz**, Oskar, starb am 22. Novbr. 1908 als Lehrer in Berlin-Friedrichsfelde, Spezialist in Elateriden, nach Candeze wohl der bedeutendste Schnellkäferkenner. Seine umfangreiche, recht typenreiche Sammlung in Elateriden erwarb bald nach seinem Tode Dr. Walter Horn für das Deutsche Entomologische Institut Berlin-Dahlem für 1700 M. In Junk-Schenkling *Catalogus Coleopterorum*, pars 80 und 88, finden wir mehr als 900 von Schwarz neubeschriebene Elateriden. Als ich Schwarz ein Jahr vor seinem Heimgange besuchte und wir über die Schwierigkeiten von Elateridenbestimmungen sprachen, äußerte er sich so: „Mit einer halben Flügeldecke irgend einer Elateride ist mir mehr gedient als mit drei Seiten Beschreibung!“

(Fortsetzung folgt.)

Bericht über die XXXVI. Insektentauschbörse zu Frankfurt a. M.

In althergebrachter Weise fand am 5. November 1933 die 36. Insektentauschbörse in der Turnhalle am Sandweg statt. Mit Genugtuung konnte man feststellen, daß unsere gemeinsame Tauschbörse auch im neuen Deutschland ihren Ruf, die älteste, bekannteste und größte Versanstaltung ihrer Art zu sein, voll

und ganz behaupten konnte. Die Beteiligung an dieser Tauschbörse war wieder über Erwarten sehr zahlreich, fanden sich doch gegen 500 Besucher aus allen Teilen Deutschlands ein.

Das Protektorat hatte auch in diesem Jahr Herr Direktor Dr. K. Priemel vom Zoologischen Garten übernommen.

Wie alljährlich fand am Vorabend im großen Saal des Schneiderinnungsheimes die Begrüßung der von auswärts eingetroffenen Besucher durch den Unterzeichneten statt. Anschließend hielt Herr Präsident Freiherr von der Goltz einen äußerst fesselnden Vortrag über das aktuelle Thema „Naturschutz und Entomologie“. Die ausgedehnte, sehr lebhaft diskutierte Diskussion zeigte, welches großes Interesse die Ausführungen des Vortragenden fanden. Ein eingehenderes Referat erübrigt sich, da dieser Vortrag an anderer Stelle in unserer Zeitschrift erscheint.

Zum Schluß gedachte Unterzeichneter mit einigen Worten noch der großen Verdienste des Gründers der Frankfurter Tauschbörse, Herrn Rektor Artur Vogt, der nun schon seit 2 Jahren für immer von uns gegangen ist.

Am Sonntag morgen strömten die eifrigen Sammler mit Kästen und Kisten bepackt herbei, um einen möglichst günstigen Standplatz zum Ausstellen ihrer mitgebrachten Ausbeute zu erhalten. Schon kurz nach der Eröffnung um 8 Uhr waren sämtliche Tische belegt. Vorsichtige Schätzungen ergaben ein Angebot von weit über 200 000 Insekten, ein Beweis, der schon allein die Bedeutung der Frankfurter Tauschbörse kennzeichnet. Viele bekannte Gesichter von alten Börsenbesuchern, aber auch auffallend viele neue Gesichter konnte man beobachten. Besonders erfreulich war aber vor allem die Feststellung, daß diesmal auch die Jugend wieder stärker vertreten war. Die Tauschumsätze waren ausgezeichnet. Wir sind daher überzeugt, daß jeder einzelne Besucher unserer Börse auf seine Rechnung kam.

Fast alle Insektenordnungen waren vertreten; doch bildeten die palaearktischen Lepidopteren wie immer das Hauptangebot. Die begehrtesten Falter waren wie schon in früheren Jahren die Parnassier, von denen ein reiches Angebot in interessanten Arten vorlag. Erwähnt sei nur *P. apollo verus*, *kansuensis*, *transbaikalensis*, *imperator gigas* u. a. m. Die Vertreter des allgemein beliebten Genus *Colias* waren diesmal auffallend weniger gesucht, obwohl von dieser Gattung recht schönes und interessantes Material ausgestellt war; erwähnt seien hier nur *C. chlorocoma*, *fieldi*, *subitella* u. a.

Ein reiches Angebot war auch in Schwärmern und Spinnern vorhanden, wofür sich wie immer zahlreiche Interessenten fanden. Auch Catocalen fanden besondere Beachtung. Sehr gutes und seltenes Material war von Zygaenen und Arctiden ausgestellt, doch war nach diesen Tieren diesmal geringere Nachfrage. Das Angebot von seltenen Eulen und Spannern war wieder sehr gut, die Anfrage sehr lebhaft, so daß bei diesen Faltern recht große Tauschumsätze erzielt wurden.

Bei dem zahlreichen Angebot von Exoten waren wieder starke Preisrückgänge zu verzeichnen. *Ornithoptera paradisea*, *victoriae regis* u. a. waren bei hervorragend feiner Qualität billig zu haben. Herrliche Morphos, prachtvolle Agrias mit seltenen ♀ konnte man schon für verhältnismäßig billiges Geld erwerben. Besonders groß war das Angebot von exotischen Saturniden.

Käfer waren diesmal ebenfalls gut vertreten.

Auch lebendes Zuchtmaterial — Eier, Puppen, selbst lebende Raupen — waren von vielen Arten zu haben.

Es war bereits am Spätnachmittag, als die letzten Unentwegten den Börsensaal, reichbepackt mit ergatterten Schätzen, verließen und heimwärts zogen.

Nach alter Gepflogenheit versammelte sich am Abend noch eine ansehnliche Zahl der Teilnehmer im „Salzhaus“ zu einem gemütlichen Zusammensein. Gewürzt wurde die schnell einsetzende, sehr anregende Unterhaltung dadurch, daß mehrere Herren von ihren letzten größeren Sammelreisen erzählten und manches dabei Erlebte zum besten gaben. Sehr spät trennte man sich mit dem gegenseitigen Zuruf

„Auf Wiedersehen auf der 37. Frankfurter Tauschbörse“

Gustav Lederer,
Zoo-Aquarium.

Entomologische Gesellschaft Essen.

Sitzung am 17. April 1930.

Anwesend 10 Mitglieder.

An Hand des von Herrn Knopf mitgebrachten Materials wurden die Repräsentanten unserer Frühjahrsfauna aus den Gattungen *Phigalia* Dup., *Hybernia* Latr., *Biston* Leach, *Brephos* O., *Polyphoca* Hb., *Sora* Hein., *Taeniocampa* Gn., *Orrhodia* Hb., *Scopelosoma* Curt., *Odontosia* Hb., *Endromis* O., *Aglia* O., *Saturnia* Schrk., *Demas* Stph., *Gonepteryx* Leach, *Vanessa* F., *Euchloe* Hb., *Pieris* Schrk. besprochen.

Für den Rest des Abends stand die Frage des Zusammenschlusses der Westdeutschen Entomologenvereine, wozu eine ausführliche Stellungnahme des Entomologen-Vereins Dortmund vorlag, sowie die des notwendig gewordenen Wechsels unseres Sitzungslokals zur Erörterung.

Sitzung am 1. Mai 1930.

Anwesend: 16 Mitglieder, 2 Gäste.

Die gutbesuchte Versammlung wurde zum 1. Male im neuen Sitzungslokale in Gaßmann's „Altem Löwenbräu“, Brandstr. 16 (am Rathaus) abgehalten.

Herr Brinkmann zeigt Raupen von *Macr. rubi* vor, die die ersten Häutungen bereits überstanden haben. Die Eltern-Tiere

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Lederer Gustav

Artikel/Article: [Bericht über die XXXVI. Insektentauschbörse zu Frankfurt a. M. 107-109](#)